

„Am guten Alten
in Treue halten —
am kräftigen Neuen
sich stärken und freuen!“

Geibel.

Spruch am „Haus zur Maus“
(Ecke Dom- und Braubachstraße).

Vorwort.

Vorliegende Heimatkunde ist für die Hand der Schüler bestimmt und zwar auf der Stufe, wo sich der Anschauungsunterricht in der engeren Heimatkunde fortsetzt. Im allgemeinen geschieht dies im dritten Schuljahr.

Das Buch kann aber auch in den folgenden Schuljahren mit Nutzen gebraucht werden, da gerade der heimatkundliche Stoff von Frankfurt eine so überaus reich fließende Quelle ist, aus der geschichtliche, kulturgeschichtliche, erdkundliche, naturkundliche und selbst literarische Belehrungen herzuleiten sind.

Auch dürfte das Büchlein als heimatkundliche Jugendschrift geeignet sein, die selbst von der reiferen Jugend mit einigem Nutzen und Interesse gelesen werden kann.

Sein vornehmster Zweck, ein heimatkundliches Lehr- und Lesebuch für das dritte Schuljahr zu sein, schließt allerdings eine erschöpfende Darstellung des heimatkundlichen Stoffes aus.

Bei der Bearbeitung haben den Verfassern besonders folgende Ziele vorgezeichnet:

1. Der heimatkundliche Unterricht soll den Schülern auf Grund der Anschauung klare Vorstellungen und einen Schatz geordneter Kenntnisse der Heimat vermitteln, um so der Jugend die Heimat bekannt und lieb und wert zu machen. Auf den nachfolgenden Realunterricht, besonders den erdkundlichen, vorzubereiten, den Sprachschatz der Kinder zu bereichern und die Sprachgewandtheit zu fördern, sind unerläßliche Teilziele.

2. Um das Gesamtziel zu erreichen, wählten wir nicht den üblichen Weg der rein lehrhaften Form, sondern versuchten eine